

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Ratsam:	Kleidsam:	Wundersam:	Wirksam:	Gemeinsam:	Nicht erholsam:
Wandern als	Kehlert sagt	Einsatz für	ein Festival der	Eigeltingens	»Calli« als
Volkssport	»Adieu«	Flüchtlinge	Farben	Schmuck	Verkäufer
S. 2	S. 3	S. 3	S. 4	S. 5	S. 5
29. JULI 2015	WOCHE 31	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Menschlichkeit

Stockach nimmt nach dem jüngsten Gemeinderatsbeschluss weitere 50 Asylsuchende auf, die im ehemaligen Seniorenheim in der Zoznegger Straße untergebracht werden. Die Stadt erfüllt damit ein Gebot der Stunde und der Menschlichkeit – gewährt sie doch Flüchtlingen, die oft traumatische Erlebnisse hinter sich haben, ein würdiges Dach über dem Kopf. Die Unterbringung in Zeltstädten, Turn- und Sporthallen sollte angesichts unsicherer Witterung, des Fehlens jeglicher Privatsphäre und der räumlichen Enge tunlichst vermieden werden. Auch würde es dadurch zu Beeinträchtigungen im Schul- und Vereinsleben kommen, die sich nachhaltig auf die Stimmung in der Bevölkerung auswirken könnten. Wer auf der Flucht vor politischer Verfolgung nach Deutschland kommt, sollte eine menschliche Aufnahme finden. Stockach geht hier mit positivem Beispiel voran und setzt ein Signal, das der Landkreis wohlwollend zur Kenntnis nehmen und für das er sich in anderen Belangen erkenntlich zeigen sollte. Stockach sollte nicht als Zonenrandgebiet, sondern als wichtiger Partner angesehen werden. Denn dass die Stadt das ist, hat sie wiederum bewiesen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -



Am 01.08.2015 erwarten Sie viele neue Waren aus MAROKKO



fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Samstag: 10 – 19 Uhr




Erleben Sie Kultur:
www.singen-kulturpur.de

Sammeln Sie neue Eindrücke und erleben Sie Kultur anders.
Mit vielen spannenden Infos & Audio-Guides zum Download.



CHRIS METZGERS ALBUM-PREMIERE

Am kommenden Samstag, 1. August, ist es soweit. Chris Metzger kann sein erstes und brandaktuelles Album »Schmetterlinge im Bauch« persönlich im Media Markt in Singen vorstellen. Von 13.30 bis 14.30 Uhr wird er an diesem Tag in der Mall des EKZ die Songs des Debütalbums vorstellen, das einige potentielle Hits enthält und auch schon in den Verkaufscharts für ganz schön Furore sorgt. Mehr über Chris Metzger, sein erstes Album und dessen Premiere im Media Markt auf den Seiten 15 und 25 dieser Ausgabe.

Geschirrspüler, Herde,
Backöfen, Kochfelder,
Dampfgarer, Abzugshauben,
Kühlschränke,
Kaffeeautomaten,
Waschmaschinen, Trockner,
Waschtrockner,
Bügelsysteme, Staubsauger

Miele
Exklusiv - Partner

Beratung, Verkauf,
Montage und Service

Zimmermann
HiFi - Tv - Elektro

Friedrich - Ebert - Platz 1
Singen, Tel. 07731 62244

Großer Kampf für kleine Schule

»Weiherbachschule« stellt erneut Antrag auf Umwandlung in Gemeinschaftsschule



Die »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg hat erneut einen Antrag auf Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule gestellt. Sie erhofft sich dadurch eine Steigerung der Schülerzahlen und einen längerfristigen Erhalt des Standorts.

swb-Bild: sw

de ein weiterer Versuch gestartet. Über die Chancen dieser Antragstellung möchte der Gemeindechef nicht spekulieren: Das sei schwer abzuschätzen, und er wolle keine Prognose abgeben. Allerdings seien die Schülerzahlen an der Werkrealschule in Zoznegg leicht gestiegen, und nach Rechnung der Gemeinde würden die zu

erwartenden Schülerzahlen, die für die Antragstellung relevant wären, für eine Gemeinschaftsschule reichen. Das Bestreben auf Bildung einer Privatschule in Zoznegg wird unabhängig von dem Antrag weiterverfolgt, so Manfred Jüppner. Im auslaufenden Schuljahr sei die Zeit dafür zu knapp gewesen, doch auch das sei eine Option.

Ob die Gemeinschaftsschule tatsächlich ein Allheilmittel ist, für deutlich steigende Schülerzahlen sorgen und somit den Schulstandort in Zoznegg retten kann, vermag der Verwaltungschef nicht zu sagen. Die hohen Anmeldezahlen an den entsprechenden Schulen in Eigeltingen und Steißlingen würden sehr dafür sprechen, und auch bei den Eltern sei das Interesse an dieser Schulart groß: »Die Gemeinschaftsschule hat auf jeden Fall ihre Berechtigung.«

Die Antragstellung zu Jahresanfang war von Stockach, als Nachbargemeinde auch in das Genehmigungsverfahren mitbezogen, abschlägig beschieden worden. Auch weil Auswirkungen auf die Gründung des Schulverbunds »Nellenburg« aus Real- und Werkrealschule und die dafür gestellten Zuschussanträge befürchtet wurden. Doch Manfred Jüppner betont, dass das Regierungspräsidium in Freiburg ihm mündlich versichert hätte, dass die Bestrebungen aus Zoznegg keinen Einfluss auf

die Förderanträge aus Stockach gehabt hätten.

So macht sich Mühlingen für die Gemeinschaftsschule in Zoznegg stark. »Wir wollen für die Schule kämpfen«, erklärt Sonja Beck, nach dem Ausscheiden von Christa Pütz kommissarische Leiterin der »Weiherbachschule«. Es habe acht Anmeldungen für die fünfte Klasse gegeben. Das habe für die Formierung einer Klasse nicht gereicht, da hierfür 16 Schüler als Mindestzahl vorgeschrieben sind. Nachdem in Zoznegg also keine Eingangsklasse zustande kam, seien alle acht Schüler geschlossen in die Gemeinschaftsschule nach Eigeltingen gegangen. Das würde für die Beliebtheit dieser Schulart sprechen.

Zum kommenden Schuljahr 2015/16 werden an der »Weiherbachschule« nach Angaben der Interimsrektorin, die dieses Amt auch weiterhin ausüben wird, 56 Jugendliche unterrichtet – in einer Kombiklasse aus Jahrgangsstufe sechs und sieben sowie in einer achten und einer neunten Klasse.

Ruhestand eines Unruhigen

Stockach (sw). Seine vielen Ehrenämter und Verpflichtungen aufzuzählen würde Seiten füllen. Aus zweien seiner Posten hat sich Wolf-Dieter Karle nun verabschiedet: Der Rektor der Grund- und Werkrealschule (GuW) und geschäftsführende Schulleiter in Stockach wurde mit einem Festakt im Bürgerhaus »Adler Post« in den Ruhestand verabschiedet. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe und unter www.wochenblatt.net.

- Anzeige -

Wandergott war gnädig gestimmt

Laufend gut: Internationaler Wandertag in Zizenhausen

Zizenhausen (wh). Das Wetter war etwas wechselhaft. Aber welchen Wanderer kümmert es schon, ob es regnet, nieselt, hagelt, windet, stürmt, schneit oder die Sonne auf die Wanderschuhe brennt. Viele Wanderer aus vielen Regionen kamen daher zum 44. Internationalen Wandertag des TV Jahn Zizenhausen, und sie machten sich überwiegend auf die herrliche elf Kilometer lange Wanderstrecke, die auch an den Heidenhöhlen vorbeiführte.

Mit dem Wandertag verbunden war der 13. Kinder- und Jugendwandertag, international als »Young Walker's Tour 2015« bezeichnet. Und dieser Wandertag für Kinder und Jugendliche ist wichtig für die Volkssportart Wandern, wenn diese ursprüngliche Erfolgsgeschichte nicht allzu schnell zum Auslaufmodell werden soll. Von der Anton-Sohn-Grundschule in Zizenhausen und ihren 58 Kindern waren immerhin 20 zum



Die Kinder der Anton-Sohn-Schule in Zizenhausen stellten sich zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Lehrern zum Erinnerungsfoto an die »Young Walker's Tour 2015« auf dem Wanderweg von der Bleiche unterhalb der Heidenhöhlen in Zizenhausen in Richtung Hindelwangen auf. Sie hatten die kurze Sechs-Kilometer-Strecke gewählt.

Wandertag gekommen. Ute Binder, verantwortliche Lehrerin an der Grundschule, mit ihren nur noch fünf Lehrkräften, zeigte sich sehr zufrieden:

»Letztes Jahr waren wir noch ein paar mehr. Aber uns allen macht es Spaß«. Zusammen mit den Kindern, Eltern, Geschwistern und Tanten zogen die Kin-

der mit ihrem Bollerwagen zum Kontrollpunkt Eins beim ehemaligen ersten Vorsitzenden und immer noch sehr aktiven Leonhard Fürst. Dort waren Bänke aufgestellt, Getränke zu erhalten, und so manche Bratwurst fand ihren Kindermund. Und dann ging es weiter auf der Sechs-Kilometer-Strecke Richtung Hindelwangen und zurück zur Heidenfelshalle.

Für die Erwachsenen war der Stempel im Wanderbuch wichtig, wenn sie die Wertungskriterien und Richtlinien des Deutschen Volkssportverbandes erfüllen wollten. Und viele Wanderer kommen jedes Jahr wieder. »Hier ist es fast so schön wie bei uns in der Schweiz«, meinte Edith Buschor verschmitzt. Sie ist schon das siebte Mal hier, gehört zur Läufergruppe Altstätten bei St. Gallen-Rheintal und ist mit drei Wanderkollegen aus Uzwil unterwegs. Die Wandergruppe des SV Göschweiler 1948 e.V. aus Löffingen ist mit 18 Wanderern angereist. Ihr Wanderwart Ewald Schuler bekleidet dieses Amt schon seit 33 Jahren: »Die Wutachschlucht bei uns ist natürlich ein begehrtes Wanderziel, aber eure Landschaft hier ist auch sehr reizvoll.« Doch auch seine Gruppe hätte gern jüngere Wanderer unter sich. Dass Wandern in der Gruppe viel Spaß macht, bewiesen die stärksten Gruppen aus Aach-Linz mit 43 Teilnehmern, Oberrotweil am Kaiserstuhl (31), Mengen (29), Oberzell (26) und die Schulgruppe aus Zizenhausen mit 31 Teilnehmern.

»Die Wanderer werden leider immer älter, und von den Jungen kommen kaum welche nach. Die Kinder gehen noch mit den Eltern, aber dann? Ja, ich sehe das leider auch als Auslaufmodell«, bedauert Wanderwart Mario Mulka und freut sich dennoch über die Teilnehmerzahl von 550 Wanderern.

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Rein ins Grillvergnügen Hähnchen-brustfilet zart und mager, auch mariniert 100 g € 1,19	Fit im Sommer mit Hirtensteaks – Schweinerückensteaks gefüllt m. Schafskäse u. Lauch 100 g € 1,29	AKTION AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als küchenfertige Pfanne 100 g € 0,99
zur Melone genießen Patta Negra Schinken 100 g € 4,99	da freut sich die Pfanne Cordon bleu mit Schinken und Käse 100 g € 0,99	die feurigen Merguez und Salsiccia 100 g nur € 1,29
natürlich hausgemacht Wurstsalat 100 g € 1,09	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage 100 g € 1,29	Für Kenner und Genießer Porterhoussteaks DRY Age 100 g nur € 2,99

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Ab sofort in Singen
Riesenauswahl
an Trachtenmode
für die ganze Familie
Vorbeischaun lohnt sich

KLEIDER Müller

www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30
78224 Singen
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

Fresh Summer
Sonnen zum 1/2 Preis!
* Aktion in den Sommerferien * Kartenpreis = halber Bargeldpreis

Fresh Sonnenstudio
Aktion!
Goethestr. 25
78333 Stockach

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rote Grillwurst knackig / auch als Schüßling mit Kräutern und Käse 100 g	0,80	Schweineschulter mit Schwarte als Krustenbraten oder Holzfällersteak 100 g	0,79
Kalbslyoner mild und fein / auch als Portionswurst 100 g	1,00	Schweineschnitzel mager, aus der Oberschale / auch paniert 100 g	1,00
Kalbsfleischleberwurst grob oder fein / Natur- oder Gold Darm / auch als Portionswurst 100 g	1,00	Tafelspitz gut gelagert und schöner Zuschnitt 100 g	1,39
Bauernschinken saftiger Schinken aus der Unterschale mit kleinem Fettrand 100 g	1,49	Gulasch mager gemischt / nur Schwein oder nur Rind 100 g	1,00

frische Spanferkelteile ab Donnerstag!

Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

ACHTUNG!
Betriebsurlaub
24.08 bis 29.08.2015

Stockacher Stoffhaus

**FÜR IHRE URLAUBSGARDEROBE
REDUZIEREN WIR DIE SOMMER-
STOFFE ab dem 27.07.2015
BIS ZU 50%**

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Hägerweg 30
78333 Stockach

Telefon: 07771 / 920013
www.kille-pleichinger.de

Leiterin Beate Clot

Chefin des Schulverbunds

Stockach (sw). Leiterin des neuen Schulverbunds »Nellenburg« aus Real- und Werkrealschule, der zum kommenden



Beate Clot, die bisherige Konrektorin der Realschule, wird Leiterin des neuen Schulverbunds »Nellenburg« aus Real- und Werkrealschule.

Schuljahr starten wird, wird Beate Clot. Das erklärte Bürgermeister Rainer Stolz bei der Verabschiedung des bisherigen Direktors der Realschule Stockach, Manfred Kehlert, in den Ruhestand. Beate Clot war Konrektorin an der Realschule gewesen, hatte bei der Konzeption und Entwicklung dieses neuen Schulverbunds entscheidend mitgewirkt und freut sich auf die neue Aufgabe. Für den geplanten Schulverbund soll zwischen »Nellenburg-Gymnasium« und Realschule nach den Sommerferien ein neues Schulgebäude entstehen, das nach Angaben von Rainer Stolz mit etwa sechs Millionen Euro zu Buche schlägt. Der Bau des Schulhauses wird anderthalb bis zwei Jahre Bauzeit benötigen und bis Ende 2017 fertig sein. Ein Parkplatz wurde an der Dillstraße bereits gebaut.

Umwelt macht Pause

»UZ« geht in die Ferien

Stockach (swb). Auch Umweltschützer brauchen mal eine Atempause. Darum macht das Umweltzentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach Urlaub und bleibt während der Sommerferien in der Zeit von Montag, 10. August, bis einschließlich Freitag, 4. September, geschlossen. Bei Fragen zu



Themen wie Abfall, Wertstoffhof und Wespen hilft Annett Sauter von der Stadt Stockach unter der Telefonnummer 07771/80 21 46 weiter. Anschließend ist das »UZ« wieder unter den gewohnten Kontaktdaten, der Telefonnummer 07771/49 99 oder der E-Mail-Adresse info@stockach-uz.de, erreichbar.

Die Ernsthaftigkeit des Humors

Rektor Manfred Kehlert in Ruhestand verabschiedet

Stockach (sw). Seine Schwanenwitze sind legendär. Nicht immer gut, aber legendär. »Sein Humor wird mir fehlen«, erklärt denn auch seine langjährige Sekretärin Marlene Fritsch. Und eben auf diesen Humor wurde bei der Verabschiedung von Manfred Kehlert als einer seiner herausragenden Eigenschaften immer wieder hingewiesen. Nach 39 Jahren als Lehrer, davon 34 an der Real-



Manfred Kehlert (rechts) wurde in den Ruhestand verabschiedet. Der Dank von Bürgermeister Rainer Stolz galt auch Ehefrau Juliane Kehlert für die stetige Unterstützung der Tätigkeit ihres Mannes.

schule in Stockach, nach 19 Jahren in der Schulleitung, davon sieben als Schulleiter, wurde der engagierte Pädagoge mit einer humorvollen Feier an »seiner« Schule in den Ruhestand verabschiedet. Mit Manfred Kehlert geht ein Urgestein. Ein Mann mit einem klaren Führungsverständnis. Dabei aber auch ein echter Teamplayer, wie Schulumtsdirektor Karlheinz Deußen ausführte. Ein Kämpfer für den Schultyp Realschule, ein Stratege mit Weitblick, ein Streiter

des Schulstandorts Stockach, wie Bürgermeister Rainer Stolz betonte. Einer, der etwas gemacht hat, was Früchte tragen wird, wie Wolf-Dieter Karle als geschäftsführender Schulleiter hervorhob. Aber eben auch ein Mann des Humors. In einem von Konrektorin Beate Clot angeführten lockeren Sofa-Gespräch gab Manfred Kehlert manche Anekdote aus einem langen Lehrerleben zum Bes-

ten. Etwa als er eine Klassenfahrt mit dem Rad mit Start am Rathaus in Ulm unternahm. Alle Schüler mit High-Tech-Edelbikes, nur die Lehrer-Kollegin kam mit einem Drei-Gang-Drahtesel mit Körbchen am Lenker. Oder als er als junger Lehrer wegen seines Hausneubaus mit einem Farbkleck auf der Nase an die Schule kam und der Rektor sofort meinte: »Aha, Sie können auch Werkunterricht erteilen.« Oder als er seine berühmten E-Mails verschickte – mit Schokolade oder

einem Vierteile. Die gab es im Anhang zum Ausschneiden. Manfred Kehlert hat aber auch eine ernste Seite. Er habe immer ein offenes Ohr für die Schüler gehabt. Vor allem für die, die seine Hilfe brauchten, betonte Schülersprecher Florian Reiner. Andere wichtige Stationen seines Rektorenlebens waren die Schulsozialarbeit, die Einführung von Streitschlichtern oder Schulsanitätern, die Aufnahme von sozialen Themen in den Unterricht. Und auch in seinem Schlussstatement betonte Manfred Kehlert, wie sehr ihm sein Beruf am Herzen lag und liegt: Bildung und Erziehung seien das Kapital von morgen. Erziehung, Grenzen, Empathie und Führung brauche jeder Mensch. Und sein Einsatz für die etwa 700 Schüler der Realschule war ihm wichtig gewesen. Humor blitzt aber wieder auf, als er erzählt, dass er zum ersten Mal in seinem Leben vom Schulbesuch ausgeschlossen wurde: Am Freitag vor seiner Verabschiedung hatte er von 8 bis 11 Uhr Schulverbot – damit das Fest vorbereitet werden konnte, ohne dass er sich selbst die Überraschungen verdarb. Nun endet ein Leben für und mit der Schule. Was wird er tun? An der Schule vorbeifahren und sich freuen, dass er eine so schöne Zeit hier verleben durfte, so Manfred Kehlert. Und da ist bei allem Humor auch Abschiedsschmerz mit drin.

Mehr Fotos dazu stehen unter bilder.wochenblatt.net



► KLANGVOLL

Sing- und Liederabende ohne Gitarrenbegleitung? Unhörbar! Darum hatte die Bürgerstiftung Stockach auch ein offenes Ohr für ein klangvolles Anliegen des »BeTreffs«, der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung. Heilpädagogin Kerstin Schewe und Bernhard Alder, Geschäftsführer der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Singen-Hegau, baten um Unterstützung bei der Anschaffung eines Musikinstruments. Diesem Anliegen kam die Bürgerstiftung mit dem Bestreiten der Kosten für eine Gitarre und dazu passendem Gitarrenkoffer gerne entgegen.



► GENUSSVOLL

Die Gemeinde Eigeltingen mit Bürgermeister Alois Fritsch an der Spitze bedankt sich bei Petra Bart und ihrem Team. Sie haben von Januar 2010 bis Sommer 2015 die Schulmensa an der Schule Eigeltingen betrieben.

Nicht auf Sand gebaut

Schüler spenden Sandkästen für junge Asylbewerber

Stockach (sw). Schmutzig und dreckig war es schon. Aber es hat riesigen Spaß gemacht. Im Sand zu panschen, planschen und zu toben. Kuchen zu formen, die Körner durch eine Mühle gleiten zu lassen, Förmchen mit der schwer formbaren Masse zu füllen. Mal ehrlich, das Spielen im Sandkasten war doch ein echtes Kinderspiel-Highlight. Ist es immer noch. Auch für die 25 Kinder, die in der Unterkunft für Asylbewerber im ehemaligen »Hotel Linde« in Stockach leben. Sie können künftig nach Herzenslust »sandeln«. Denn dank einer Initiative der Klasse 7b der Realschule Stockach unter Lehrer Hubert Stephan haben sie zwei Sandkästen mit Pavillon und jede Menge passendes, robustes Spielzeug erhalten. Die Kinder können sich also hinein ins sandige Vergnügen stürzen. Denn, so erzählt Hubert Stephan, in der siebten Klasse der Realschule steht ein »themenorientiertes Projekt« (TOP) mit »Sozialem Engagement« auf dem Stundenplan. Dabei lernen die Schüler soziale Einrichtungen und ihre Aufga-



Zwei Sandkästen und jede Menge Spielzeug spendete die Klasse 7b der Realschule Stockach, vertreten durch Lea und ihr Lehrer Hubert Stephan für die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber.

ben im Unterricht kennen, und sie schnuppern im Rahmen eines Mini-Praktikums von bis zu zwölf Stunden in einen solchen Betrieb hinein. Dafür haben sich die Jugendlichen das Krankenhaus, Kindergärten, Einrichtungen für Menschen mit Handicaps oder auch die Stockacher Tafel ausgesucht. Außerdem organisierten sie während der Verkaufsausstellung eines Stockacher Unternehmens ein Kuchenbuffet. Die Hälfte des dabei zusam-

mengekommenen Geldes sollte gespendet werden. Die Klassengemeinschaft entschied sich mit großer Mehrheit für die Gemeinschaftsunterkunft in der »Linde« als Empfänger. Denn Lea und Alina aus der Klasse hatten sich für das Leben und Wohnen der Flüchtlinge interessiert, hatten vorbeigeschaut, sich mit den Menschen unterhalten, via Dolmetscher einiges über ihre Schicksale erfahren und wollten helfen. Das haben sie nun engagiert getan.

Freibad wird zum Kino

Stockach (swb). Movie-Time im Stockacher Freibad. Am Freitag, 14. August, wird das Bad im Osterholz zum Open-Air-Kino, denn ab 21.30 Uhr mit Einlass um 20.30 Uhr läuft »Kiss the Cook - so schmeckt das Leben«. Der Kartenvorverkauf beginnt am Freitag, 7. August, an der Freibad-Kasse. Inhaber des Stockacher Sozialpasses erhalten Ermäßigungen. Decke oder Pullover sollten nicht vergessen werden. Die gezeigte Komödie soll Lust auf den Sommer machen: Carl Casper (Jon Favreau) schmeckt sein Leben nicht mehr. Jahrelang hat er Feinschmeckern in Los Angeles fein Schmeckendes zubereitet, nun hat er keine Lust mehr. Restaurantbesitzer Riva (Dustin Hoffman) lässt ihm keine kreativen Freiheiten, seine Ehe ist beendet, seine Beziehung zu seinem elfjährigen Sohn ist suboptimal, und ein Kritiker schreibt ihn in Grund und Boden. Er geht zurück zu seinen Wurzeln und erwirbt einen Imbisswagen in Miami. Ein kulinarischer Roadtrip durch den atemberaubend schönen Süden der Vereinigten Staaten beginnt.



Gelungene DLG-Premiere

Gleich bei der ersten DLG-Prämierung haben die Schlör-Säfte ordentlich „abgeräumt“. Insgesamt 11 Preise – darunter 5 mal Gold – konnte die Marke 2015 gewinnen. Ein absoluter Top-Start, der die Premium-Qualität von Schlör bestätigt und unsere Kellermeister in Ihrer hervorragenden Arbeit weiter anspornt.



Schlör Bodensee-Fruchtsaft GmbH & Co.KG
info@schloer.de | www.schloer.de



Für die gute Zusammenarbeit und die nette Hartnäckigkeit des Bürgermeisters Alois Fritschi (links) bedankte sich Architekt Alexander Stemmer mit einem Gutschein für eine neue Ruhebank auf dem Rathausplatz. Auf einem Schild werden die Namen der beteiligten Firmen und Handwerker eingraviert werden. swb-Bild: wh

Ein Meisterstück Rathaus und Vorplatz eingeweiht

Eigeltingen (wh). Die Zeiten der knarrenden Böden und wispernden Wände im Rathaus in Eigeltingen sind endgültig vorbei: Der sanierte und erweiterte Verwaltungssitz wurde mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Auf verschiedenen Stellwänden im Treppenaufgang des Neubaus konnten sich die Besucher über die Finanzen und die Entwicklung ihrer Gemeinde informieren. Wer wollte, konnte sich im eigens bereitgelegten Gästebuch zur Ratshauseinweihung verewigen, und für die Kleinen lagen Malstifte bereit. Doch eingeläutet wurde die Feier mit dem Glockengeläut des Rathautürmchens und einer kurzen, klaren und prägnanten Rede von Bürgermeister Alois Fritschi: »Nicht träumen, sondern handeln muss man, wenn man etwas Großes zustande bringen will.« Ihm war der Hinweis besonders wichtig, die Gesamtkosten für Abriss-, Sanierungs- und Neubauarbeiten an Gebäuden und der Rathausplatzgestaltung in Höhe von rund 1,6 Millionen Euro ohne Neuverschuldung gemeistert zu haben: »Und dem Architekten Alexander Stemmer aus Orsingen war es vergönnt, mit diesem Werk seine Meisterstunde zu erbringen.« Dass sich in der Planungs- und Bauphase über drei Jahre hinweg auch manche Hindernisse auftaten, um die angestrebte Harmonisierung von Altem zu Neuem zu erreichen, darauf

wies Architekt Stemmer humorvoll hin. Die Belange des Landesdenkmalschutzes am alten Rathaus mussten gewahrt werden, und der laufende Verwaltungsbetrieb während der zum Teil doch lärmenden Arbeiten sollte möglichst wenig beeinträchtigt werden. »Zusammen mit der Hartnäckigkeit des Bürgermeisters und der Gemeinderäte, mit den Kenntnissen der Fachingenieure und der sehr guten Zusammenarbeit mit den Handwerkern, konnten wir ein modernes und zweckmäßiges, barrierefrei erreichbares Rathaus um- und neu gestalten«. Namens der beteiligten Firmen und Handwerker bedankte sich Architekt Stemmer beim Bürgermeister mit einem Gutschein für eine neue Ruhebank auf dem Vorplatz. Der Besuch der Eigeltinger am Nachmittag zur offiziellen Einweihung unter Mitwirkung der beiden Pfarrer Udo Zinke und Paul Ehrminger galt nicht nur dem schmucken Rathaus, sondern auch dem neuen wasserspeienden Narrenbrunnen der »Krebsbachputzerzunft«. Riesig gefreut hat sich besonders Walter Pfeiffer aus Eigeltingen über seinen ersten Preis im Gewinnspiel, einen Restaurant-Gutschein über 50 Euro. Am Gewinnspiel haben an die 200 Besucher teilgenommen, und wer die Jahreszahl 1723 für die Erbauung des alten Rathauses richtig eingetragen hatte, durfte sich Hoffnung auf einen der 15 Preise machen.



Den Überlinger See kennenlernen – die Bootstouren des Stockacher UmweltZentrums machen das möglich. Jeweils donnerstags am 30. Juli und am 6. August werden an Bord der »MS Großherzog Ludwig« naturkundliche Fahrten mit Start im Bodmaner Hafen um 18.20 Uhr angeboten. Infos unter 07771/49 99. swb-Bild: UZ

Genussmensch verschafft Genüsse Professionell, aber anstrengend: Reiner Calmund als Verkäufer

Stockach (sw). Er ist der Buddy-Typ schlechthin. Der nette Kumpel von nebenan. Jedermanns Liebling. Deutschlands Sympathieträger. Knuffig. Fluffig. Pfundig. Reiner Calmund, Ex-Geschäftsführer von Bayer Leverkusen, Werbeikone, Genuss-Symbol und personalisierter Spaß am Essen, fliegen die Herzen zu. Bei TV- oder Radio-Auftritten! Und live? Mal sehen. Mächtig, raumfüllend, präsent thront der 66-Jährige hinter der Fleischtheke im »Aach-Center - Edeka Sulger« in Stockach. Gibt Autogramme. Lächelt für Fotos. Ist auch für Selfies mit sich zu haben. Verkauft aber vor allem Wurst. »Ich gebe richtig Gas. Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig«, erklärt der in Saarlouis Lebende mit leicht saarländischem Einschlag. Natürlich wollten die Kunden auch einiges von ihm wissen. Doch es war kein Plauderstündchen, das er abhalten wollte. Er hatte zu tun. Denn das »Aach-Center« hatte Zeit mit »Calli« gewonnen. Unter allen Märkten von Edeka-Südwest wurde eine Auslosung durchgeführt, erklärt Pressesprecherin Nina Schneider, und Stockach hatte die Nase vorn. Darum stand Reiner Calmund



Schweiß und Fleisch für den guten Zweck: Reiner Calmund verkaufte für die Bürgerstiftung, vertreten durch Karin Bacher, Manfred Peter und Heinrich Wagner (von links,) Fleischwurst. Dafür waren Silke Sulger und Frank Eichwald (rechts) vom »Aach-Center« gerne Gastgeber. swb-Bild: sw

exklusiv und nur hier hinter der Theke. Nach den zwei Stunden war er fix und alle: Er habe höchsten Respekt vor den Verkäufern, die das den ganzen Tag machen müssten, erklärt der Gemütsmensch: »Ich quasse lieber, als dass ich verkaufe.« Doch der Fußballfunktionär, Autor und Moderator hat seine Sache gut gemacht: Am Ende kamen 750 Euro für die Stockacher Bürgerstiftung zusammen, die damit die Kinder-Aktiv-Wochen der Stadtjugendpflege während der Sommerferien unterstützt. Dafür hat sich Reiner Calmund

verausgabt. Alles tue ihm weh, gesteht er nach dem konzentrierten Verkaufen im Stehen. Doch wer auf der Sonnenseite des Lebens stehe, der müsse etwas zurückgeben, etwas Gutes tun, sich einbringen in die Gesellschaft. Es ginge nicht nur »ums Kohle machen«. Klingt gut. Klingt ehrlich. Und ehrlich ist auch seine Antwort auf die Frage, ob er schon mal Diäten gemacht habe: »Unzählige. Jo-Jo ist mein bester Freund«, spielt er auf den Effekt an, nach entbehrungsreichen Diäten noch mehr zuzunehmen. Trotz Erschöpfung gibt er Au-

togramme und lässt sich fotografieren. Scheint wirklich der »Buddy-Typ« zu sein, den er in den Medien gibt. »Wir würden ihn sofort einstellen«, stellt Frank Eichwald vom »Aach-Center« seinem Teilzeit-Verkäufer ein gutes Zeugnis aus. Zumal Reiner Calmund eine Genuss-Atmosphäre um sich herum verbreitet. Und auch die Profi-Verkäufer bestätigen, dass er für jeden ein freundliches Wort gehabt hätte. Frank Eichwald: »Ich bin auch den Mitarbeitern dankbar, die aus der Veranstaltung einen gelungenen Event gemacht haben.«

Kaiserstuhl, Sekt, Terrassen

Stockach (swb). Einen Ausflug für Senioren organisiert der Schwarzwaldverein Stockach am Dienstag, 11. August. Ziel ist der Kaiserstuhl, und auf dem Programm stehen eine Führung durch die Kirche St. Michael in Niederrotweil, ein Besuch der Sektkellerei Geldermann in Breisach und ein Abstecher auf die Rheinterrassen. Anmeldungen nimmt Juliane Kehlert unter 07771/91 75 96 bis Samstag, 8. August, entgegen. Zustiegmöglichkeiten: Zizenhausen, BMW Auer - 8.15 Uhr, Hindelwangen, Ecke Höllstraße - 8.20 Uhr; Stockach, GuW - 8.25 Uhr; Stockach, Dillplatz - 8.30 Uhr. Gäste sind willkommen.

Zu Fuß und mit dem Schiff

Stockach (swb). Die Wanderschuhe schnüren und losgehen! Der Schwarzwaldverein Stockach wandert am Sonntag, 16. August, zusammen mit der Ortsgruppe Bad Bellingen von Sipplingen nach Überlingen. Anmeldungen nimmt Juliane Kehlert unter der Telefonnummer 07771/91 75 96 oder Juliane@kehlert.de entgegen. Nach einer Kaffeepause fahren die Teilnehmer von Überlingen mit dem Schiff zurück nach Sipplingen. Viele Wanderer und Gäste sind herzlich willkommen. Im nächsten Jahr ist ein Gegenbesuch im Markgräflerland geplant.

Allein beim Dogen Wolfgang Ganter in den Ruhestand verabschiedet

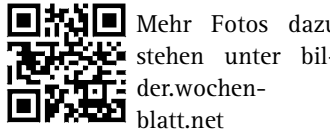
Stockach (sw). Einmal Wahlwies. Immer Wahlwies. Als junger Student absolvierte Wolfgang Ganter sein Landschulpraktikum an der Schule in dem Stockacher Ortsteil, und hier trat er auch als frisch gebackener Lehrer seine erste und einzige Stelle an. Hier ist er geblieben, hier wurde er Rektor, hier wurde er nun in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin wird Ulrika Eschbach aus dem Wahlwieser Lehrer-Kollegium. Nur einen kleinen Umweg hatte sich der Pflichtbewusste gegönnt, der in 40 Dienstjahren nur zehn Tage krankheitshalber gefehlt hat: Wolfgang Ganter, so verriet Victor Schellinger vom Staatlichen Schulamt Konstanz, machte nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Singen einen kurzen Ab-

stecher zur Staatlichen Ingenieurschule Konstanz. Danach war er Lehrer mit Leib und Seele. Ortsvorsteher Udo Pelkner erzählte, wie der 1950 in Singen Geborene während einer Klassenfahrt in Italien resolut einen Tisch für 20 Schüler in einer Gaststätte klar machte. Er sei eben »ein Fels in der Brandung«. Und Wolf-Dieter Karle als geschäftsführender Schulleiter erinnerte an eine andere Klassenfahrt nach »Bella Italia«, die durch ein Kulturprogramm ergänzt werden sollte - einen Besuch im Dogenpalast in Venedig. Doch den schauten sich Wolf-Dieter Karle und Wolfgang Ganter in Begleitung nur einer einzigen Schülerin an. Die restliche Klasse zog es vor, Eis und andere Leckereien auf dem Markusplatz zu genießen. Und auch Andreas Bernhart, Ortsvorsteher von Espasingen, gab dem Scheidenden lobende Worte mit auf den Weg: »Ihr Gesicht stand für die Schule.« Aber diese Schule heiße korrekterweise Grundschule Wahlwies-Espasingen mit Standort in Wahlwies. Doch egal unter welchem Namen, die Bildungseinrichtung bleibt dank der Ernennung von Ulrika Eschbach zur Schulleiterin selbstständig, wie Wolfgang Ganter in seinem Schlusswort zufrieden bemerkte. Er fasste sich kurz: Er sei überwältigt von dem von Schülern und Lehrern gebotenen Programm. Und wer 40 Jahre lang Zeit zum Reden gehabt habe wie er,



Die Luftmatratze kann er brauchen: Wolfgang Ganter, Rektor der Grundschule in Wahlwies, wurde in den Ruhestand verabschiedet. swb-Bilder: sw

von dem könne man annehmen, dass er alles gesagt habe. Seine Kollegen aber sagten viel: Er sei eine Institution an dieser Schule und habe sich auch um die Einführung der Ganztagesgrundschule verdient gemacht, so Claudia Paschotta. In den langen Jahren in Wahlwies hat er der Schule seinen Stempel aufgedrückt. Einmal Wahlwies. Immer Wahlwies.



Mehr Fotos dazu stehen unter www.wochenblatt.net



Nachfolgerin von Wolfgang Ganter wird Ulrika Eschbach.

Pure Lebensfreude in historischer Kulisse

»Die Gass wackelte« wieder beim 36. Engener Altstadtfest

Engen (rab). Lebensfreude pur in einmaliger historischer Kulisse: Beim 36. Engener Altstadtfest überzeugten sich zahlreiche Besucher aus Nah und Fern, wie die Engener die »Gass wackeln« lassen können. Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete Bürgermeister Johannes Moser zusammen mit den Trachtendamen, dem Fanfaren-



Die kleine Trachtendame war bei der Festeröffnung mit dabei.



Auch die kleinen Besucher hatten ihren Spaß bei der Eröffnung des 36. Engener Altstadtfestes. swb-Bilder: rab

zug, den Jagdhornbläsern und der Bürgerwehr das »Fest der Engener Vereine«, wie er betonte. Insgesamt sorgten 64 Teilnehmer für ein buntes und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm in der Altstadt. Ob Alphornbläser, Feuershow, Hundesport, Bierbrauen oder Live-Musik: Für jeden Ge-

schmack war etwas dabei. Eine Premiere war das Fest für die Stammtischfreunde und den Tischtennisverein Anseltingen sowie die Alten Simpel, die gemeinsam als Gruppe »All In« auf dem Pappenheimer-Parkplatz auftraten, wo nachmittags auch ein Graffiti-Wettbewerb stattfand. Eine Attraktion für

Hartgesottene war der Über-schlagssimulator des ADAC, den der ebenfalls zum ersten Mal am Fest teilnehmende Engener Automobil-Club aufgebaut hatte. Dort konnten Mutige testen, wie Fliehkräfte auf den Körper wirken. Der Automobil-Club hatte zusammen mit der Gemeinschaft »Musikverein und Feuerwehr Barga« auch den im Vorfeld zum ersten Mal durchgeführten Vereinswettbewerb gewonnen. Nach einjähriger Abstinenz wieder mit von der Partie waren die Guggenmusiker der »Engemer Schätterä Dätscher«, die vor der Stadtapotheke für gute Laune und jede Menge Live-Musik sorgten. Mehr Bilder vom Altstadt-fest gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](#).



Bei strahlendem Sonnenschein zog der Fanfarenzug durch die historischen Gassen.



Zum ersten Mal als Teilnehmer dabei war der Engener Automobil-Club, dessen Stand bei Fahrzeug-Fans besonders beliebt war.

Bundesfeier in der »Badi«

Thayngen (of). In diesem Jahr gibt es in Thayngen eine etwas kleinere Bundesfeier. Statt auf dem Platz bei der Schule geht es in diesem Jahr in die »Badi« am 1. August, wo auch den ganzen Tag freier Eintritt gewährt wird. Ab 18 Uhr beginnen die Feierlichkeiten mit Musik und Plausch, um 19 Uhr läuten die Glocken in der Gemeinde und um 19.15 Uhr ist die Festansprache geplant. Gegen 22 Uhr soll ein Höhenfeuer auf dem »Funkenbühl« entzündet werden. Die Festverkleinerung war auch deshalb nötig, da der Verein »Openair Thayngen« in diesem Jahr durch viele andere Veranstaltungen zu stark beansprucht war und deshalb ein Jahr bei der Bundesfeier pausiert. Der Brunch der Teilorte im Reiat findet in diesem Jahr in Bibern statt.

1. August am Rheinquai

Diessenhofen (swb). Zur Bundesfeier am Samstag, 1. August, auf dem Rheinquai lädt in Diessenhofen der Stadtrat, die Bürgergemeinde, der Fussballclub, die Pontoniere und die Stadtmusik ein. Bereits um 16.30 Uhr eröffnet die Festwirtschaft des FC Diessenhofen auf dem Quai. Für 20 Uhr ist die traditionelle Bundesfeier angesetzt, die durch die Stadtmusik eröffnet wird. Nach der Begrüssung durch Vizestadtpräsident Markus Birk wird gegen 20.15 Uhr Benjamin Kasper, Gemeinderat in Ermatingen, die Ansprache halten. Nach der Nationalhymne ist musikalische Unterhaltung mit DJ Mahoni, Festwirtschaft und Barbetrieb angesagt. Ab 21.45 startet der Fackelcorso der Pontoniere auf dem Rhein, der seinen Höhepunkt mit dem großen Feuerwerk über der Rheinbrücke findet.

Erfreuliche Finanzen

Mehr Einnahmen in Gailingen

Gailingen (hz). Im Fokus der letzten öffentlichen Sitzung im Gailinger Gemeinderat vor der Sommerpause stand der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 und die Zahlen aus den Eigenbetrieben Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung. Ein weiterer wichtiger Punkt war der zweite Bauabschnitt im Neubaugebiet »Hinter der Hofwies«. Zum Sitzungsbeginn ehrte Bürgermeister Heinz Brennenstuhl vier Blutspender, die zehn Mal spendeten. Claudia Fischer und Arnold Wilmer spendeten sogar bereits zum 25. Mal und erhielten dafür von Brennenstuhl eine Urkunde und eine Ehrennadel des DRK überreicht. Details zum zweiten Bauabschnitt »Hinter der Hofwies« er-

nem erfreulichen Ergebnis. Die gute wirtschaftliche Gesamtsituation wirkte sich positiv auf die Finanzen der Hochtürtingen-Gemeinde aus. Der Gesamthaushalt rechnete mit 10,2 Millionen Euro, davon 6,4 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 3,8 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. Höhere Steuereinnahmen bescherten dem Vermögenshaushalt der Gemeinde knappe 120.000 Euro Mehreinnahmen. Aufgrund noch ausstehender Zuschüsse wurde die Sanierung der Hochtürtingenhalle in den Haushalt 2015 verschoben. Die dafür vorgesehenen Rücklagen wurden zurückgeführt. Somit liegen die Rücklagen bei rund 1,14 Millionen Euro deutlich über dem Mindestansatz. Das Anlagevermögen der Ge-



Bürgermeister Heinz Brennenstuhl (links) überreichte an Claudia Fischer und Arnold Wilmer (Mitte), die bereits zum 25. Mal Blut spendeten, jeweils eine Urkunde und eine Ehrennadel des DRK. swb-Bild: hz

läuterten Ekkehard Böhler vom Architektur- und Ingenieurbüro B&B und Beate Schirmer vom Büro Freiraumplanung. Dabei lagen die Schwerpunkte bei den Stellungnahmen aus einer frühzeitigen Beteiligung der unteren Verwaltungsbehörde. Dem Planentwurf stimmten die Räte geschlossen zu. Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit ei-

meinde kletterte auf rekordverdächtige 16,2 Millionen. Die Eigenbetriebe Wasserversorgung erzielte einen Gewinn von rund 51.000 Euro. Dieser Betrag wird in voller Höhe an die Gemeinde abgeführt, und ein Gewinn von annähernd 6.300 Euro aus dem Betrieb Abwasserbeseitigung wird zur Tilgung des Verlustvortrages verwendet.

Erst einmal richtig ausruhen

Aacher Rektorin Brigitte Mayer geht in den Ruhestand

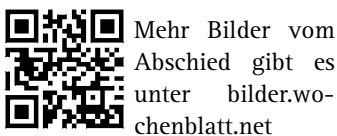
Aach (rab). »Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten...«: Voller Inbrunst trugen die Dritt- und Viertklässler eines der Lieblingslieder ihrer Rektorin Brigitte Mayer in der Aula der Grundschule Aach vor. Frei – das war das Stichwort, das Musik in den Ohren von Mayer war. Denn genau das ist die scheidende Rektorin nach Abschluss dieses Schuljahres: Entbunden von dienstlichen Pflichten! Nach 40 Jahren als Lehrerin, von denen sie die letzten zwölf Jahre als Schulleiterin in Aach tätig war, geht sie nun in den Ruhestand. Und dann steht für sie vor allem erst einmal eines auf dem Programm, wie Mayer verriet: »Einfach ausruhen.« Am liebsten sei sie dann »auf dem Weg nach Südfrankreich«, erzählte sie und lachte dabei ihr herzhaftes Lachen, von dem die Kollegen und die Schüler so schwärmten. »Sie hat uns das Einmaleins beigebracht und hat mit uns sehr viel gelacht«, reimten die Viertklässler bei der Entlassfeier der Schulleiterin etwa, und die Kollegen dichteten: »Die Zeit mit dir war lustig, wir haben viel gelacht«. Kollege Josef Buser wies darauf hin, dass sie immer wieder »vortrefflich den Spagat zwischen Ernsthaftigkeit und Humor« ge-



Nina Bretzke (l.) und Brigitte Mayer (r.). swb-Bild: rab

meistert habe. Seine »Freude und Dankbarkeit für eine so umsichtige und engagierte Rektorin« drückte der stellvertretende Schulleiter Victor Schellinger aus. So sei es auch Mayers Beharrlichkeit zu verdanken, dass die Einrichtung vor sechs Jahren einen Anbau bekam und der Verwaltungstrakt modernisiert wurde. »Sie wollten eine Schule verwirklichen, an der sich alle wohlfühlen – und Sie haben das geschafft!«, würdigte Schellinger Mayers Einsatz. Auch Bürgermeister Severin Graf lobte das Engagement der Rektorin, die auch die Gründung des Schulfördervereins in die Wege leitete. »Wir hatten immer einen fairen und respektvollen Umgang miteinander«, bedankte er

sich für die Zusammenarbeit. »Ich bin froh, dass alles so gut gegangen ist«, kommentierte Mayer ihre Dienstzeit – und dankte auch Ihrem Kollegium: »Wir haben uns immer wieder gut ergänzt«. Ganz ausdrücklich hob sie den Einsatz von Nina Bretzke hervor, die seit 1980 in Aach als Lehrerin tätig ist und ebenfalls in den Ruhestand geht. Erst einmal die Dinge auf sich zukommen lassen möchte Mayers Nachfolgerin Sabine Scheck, die jetzt noch in Eigeltingen unterrichtet: »Ich möchte erst einmal wissen, wie die Schule funktioniert.«



Mehr Bilder vom Abschied gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](#)

Unterwegs mit Nachtwächter

Engen (swb). Am Freitag, 7. August, findet um 19.30 Uhr eine Stadtführung mit dem Nachtwächter und der Bürgerfrau statt. Treffpunkt ist auf der Freilichtbühne hinter dem Rathaus. Anmeldungen beim Kulturamt, Carmen Mangone, Telefon 07733/502249. Auf einem Rundgang kann die mittelalterliche Engener Altstadt entdeckt werden.

Abendbasar im Glockenziel

Engen (swb). Unter dem Motto »Shop 'n' Chill« veranstaltet das Kinderhaus im Glockenziel in Engen am Freitag, 25. September, von 18 bis 21 Uhr (Einlass für Schwangere ab 17.30 Uhr) einen Abendbasar für Selbstanbieter mit Sektkabarett und Livemusik. Angeboten werden können Kinderbekleidung und Spielsachen. Tischreservierung unter Telefon 07733/9315581

Taizé-Abend in der Bergkirche

Büdingen (swb). Zu der Nacht der Lichter mit Taizé-Liturgie wird in die über 1000 Jahre alte Bergkirche St. Michael zu Büdingen am Freitag, 31. Juli, sowie am 25. September und am 27. November jeweils um 21 Uhr eingeladen. Bereits um 20.30 Uhr wird mit dem Einsingen und Üben der Lieder begonnen. Infos unter: [www.bergkirche-buedingen.de](#).



Sagte souverän »Servus«: Gisela Kemper wurde nach 20 Jahren als Rektorin der Grundschule in Winterspüren in den Ruhestand verabschiedet.

104 Jahre Schule

Rektorin Gisela Kemper in Winterspüren verabschiedet

Stockach (sw). Blickwinkel Kinder: Etwa 480 Jungen und Mädchen sind in Winterspüren durch ihre Schule gegangen. Blickwinkel Arbeitgeber: Sie sei ein Vorbild, lobte Schulamtsdirektor Karlheinz Deußen. Blickwinkel Schule: Die Grundschule Winterspüren, zuvor im Rathaus untergebracht, wurde auch auf ihr Betreiben hin vor 16 Jahren bei der Lichtberghalle neu gebaut. 20 Jahre lang war Gisela Kemper hier Rektorin – nun wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Mit einer Feier aus verschiedenen Blickwinkeln. Am buntesten war dabei der Blickwinkel der Kinder: Lieder, Akrobatisches zum Thema »So ein Zirkus«, gute Wünsche und einen musikalischen Beitrag gaben die Schüler der Rektorin mit auf den neuen Lebensabschnitt. Dieser unterhaltsame Part wurde ergänzt durch einen informativen Blickwinkel von Karlheinz Deußen: Gisela Kemper, in Blumberg geboren und in Wuppertal aufgewachsen, hatte nach ihrem Studium an der Pädagogischen Hochschule in

Freiburg an verschiedenen Schulen auch außerhalb von Baden-Württemberg unterrichtet. 1992 kehrte sie in den Landkreis Konstanz zurück, war dann drei Jahre Lehrerin an der Grundschule in Mühllingen, bis sie 1995 Schulleiterin in Winterspüren wurde. Für den Blickwinkel zurück sorgte Bürgermeister Rainer Stolz: Der Schulneubau in Winterspüren, von der Rektorin kritisch begleitet, sei keine einfache Sache gewesen, Diskussionen um den Standort, die Ausgestaltung und das Aussehen mussten bewältigt werden. Zu Gisela Kempers Verdiensten gehören die Einführung der Nachmittagsbetreuung, die Kooperation mit dem Kindergarten »Regenbogen« und die Inklusion von Kindern mit Handicaps. Auch um die Integration und Aufnahme von Flüchtlingskindern aus Winterspüren und dem ehemaligen Hotel »Linde« habe sich die Scheiden- de verdient gemacht. blieb noch der Blickwinkel von Gisela Kemper selbst. In ihrem souveränen, ehrlichen State-

ment meinte sie, ihre Aufgabe sei es gewesen, den Neubau in Winterspüren mit pädagogischem Sinn und Leben zu füllen. Das habe sie gern getan. Froh ist sie darüber, dass ihre Stelle nach ihrem Ausscheiden nicht verwaist bleibt. Eine junge, sympathische Kollegin werde ihre Nachfolgerin. Es müsse nur noch eine bürokratische Hürde genommen werden, die aber wohl bis zu Schuljahresbeginn überwunden sei. Die engagierte Pädagogin selbst hat nach 104 Jahren Schule immer noch nicht genug und bleibt weiterhin im Dienste der »Kooperation Lernen« im Landkreis und international auf Fortbildungen aktiv. 104 Jahre? Kein Rechenfehler. Sie addierte die eigene Schulzeit, die Zeit als Lehrerin, die Zeit als Elternbeiratsvorsitzende und die Jahre ihrer vier Kinder zusammen. Und ihr Fazit lautet: »Es war klasse.«

Mehr Fotos dazu stehen unter [bild-der.wochenblatt.net](#)

Eine Augenweide

Ein sommerlicher Kunsthandwerkermarkt

Bodman-Ludwigshafen (sw). Sie sind aus Glas, Leder, Stahl, Papier, Filz oder Keramik. Und sie haben eines gemeinsam – sie sind eine Augenweide. Denn unter diesem Titel werden rund um das »Zollhaus« in Ludwigshafen Kunst, Kunsthandwerk und einige Events gezeigt. Die »Sommer-Augenweide« sorgt

am Samstag, 1. August, von 11 bis 21 Uhr sowie am Sonntag, 2. August, von 10 bis 18 Uhr für kunstvolle Momente. Im Winter ist der Kunsthandwerkermarkt eine feste Größe im Veranstaltungskalender, und auch im Sommer wächst er ordentlich heran. Zum vierten Mal verwandeln sich die Ufer-

anlagen in Ludwigshafen in eine Kunstmeile, die Künstler und Kunsthandwerker aus der Region und ganz Deutschland abwechslungsreich gestalten. »Immer wieder zeigt die Veranstaltung ein neues Gesicht«, versprechen die Organisatoren im Presstext. Ergänzt wird die Schau durch Klangkunst, edle Schmuckherstellung, Holzbearbeitung oder eine mobile Glockengießerei. Zudem sorgen mehrere Teilnehmer für Vorführungen vor Ort. Etwa 70 Aussteller sind mit dabei und im Park um das »Zollhaus« zu finden. Durch das neue Multifunktionsgebäude auf dem ehemaligen Demnitz-Areal können dort keine Stände mehr aufgestellt werden, daher wird der Park in Richtung Musikpavillon genutzt. Für den musikalischen Part ist die Musikgruppe »Roma Balkan Express« zuständig, die an verschiedenen Plätzen des Marktes aufspielen wird.

Mehr Infos unter [www.zollhaus-sommer-angenweide.de](#)



Kunst und Kunsthandwerk ist bei der »Augenweide« rund ums »Zollhaus« in Ludwigshafen zu sehen.

swb-Bild: Veranstalter

GEMEINSAM FÜR IHREN GROSSEN TRAUM



DIE SCHÖNSTE ART IHRE WIESE ZU BEBAUEN

Das kompetente Team für Ihr Traumhaus! Rufen Sie uns unverbindlich an!



Wolfgang Leberer Geschäftsführer



Unser Vertriebsbüro:



Christian Matten Hausverkäufer IHK Bankkaufmann



Ulrike Kaiser Betriebswirtin



Roland Drews Vertriebsbüro Stockach



Christoph Rothenhäusler Hausverkäufer IHK



HAUS Benita ab Euro 217.990,-



HAUS Daniel ab Euro 148.990,-



HAUS Bonnie ab Euro 198.990,-



HAUS Charlotte ab Euro 171.990,-



HAUS Felix ab Euro 184.990,-



HAUS Emilia ab Euro 245.990,-



HAUS Lea ab Euro 171.990,-



HAUS Marlon ab Euro 173.990,-



HAUS Lene ab Euro 198.390,-



HAUS Mattis ab Euro 204.990,-



HAUS Leon ab Euro 199.990,-



HAUS Saskia ab Euro 198.990,-

INKL. SICHERHEITSPAKET

- Bodengrundgutachten
- Bauherrenhaftpflichtversicherung
- Bauwesenversicherung
- Baugewährleistungsversicherung
- Verbraucherbürgschaft
- TÜV- & VQC-Abnahme
- Blower Door-Test

INKL. TECHNISCHE LEISTUNGEN

- Bodenplatte
- 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung mit 82 mm Bautiefe
- Wohnraumbelüftung
- moderne Heiztechnik
- Rollläden
- vom Architekten geplant

Auch Eigenleistungen sind möglich.

Besuchen Sie unser Musterhaus in Herdwangen:



Ecke Bodenseestraße / Schwester-Hildegard-Straße

Besichtigung: Montag – Freitag von 10–17 Uhr Samstag von 11–14 Uhr und nach Vereinbarung



Krummebergstraße 13
88662 Überlingen
Fon +49 (0) 7551 308 59 77
Fax +49 (0) 7551 91 63 08

Vertriebsbüro Stockach
Roland Drews
Fon +49 (0) 7771 918 29 21

[info@leberer-perfekthaus.de](#) · [www.leberer-perfekthaus.de](#)

Spiel und Spaß
zu Ferienbeginn

Gaienhofen (swb). Die Ferien beginnen, und mit dem bunten Angebot aus dem Sommerprogramm in Gaienhofen haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich jenseits vom »Muss« des Alltags an verschiedenen sportlichen und kreativen Aktionen auszuprobieren. Am ersten Ferientag werden »Kräutersalze und Kräuterbutter« selbst hergestellt, um die heimische Küche zu verfeinern. Beim Fußball-Trainingscamp des SV Gaienhofen am Samstag haben noch einige Fußballbegeisterte die Möglichkeit, bei Spielen und Trainingseinheiten teilzunehmen. Nach der Neugestaltung des Hesse Museums Gaienhofen lädt die Museumspädagogin Andrea Dietz Kinder und Jugendliche am Sonntag, 2. August, um 11 Uhr ein, mit ihr dem neuen Museumsspiel »Wusstest Du schon...?« und somit Eindrücken, Erlebnissen und spannenden Fragen aus dem Leben des Dichters Hermann Hesse nachzugehen. Schon Kinder ab 4 Jahren basteln am Dienstag, 4. August, lustige Steckpferde aus Poolnudeln und machen anschließend einen kleinen Ausritt. Infos und Anmeldung sind unter 07735/81823 oder unter www.gaienhofen.de möglich.

Qualität statt Pomp
Rauschende Modenacht im Berufsschulzentrum

Radolfzell (pud). Unter dem Motto »Märchenstoff« stand die diesjährige Modenacht im Berufsschulzentrum Radolfzell (BSZ) am Samstag. Schüler der drei Ausbildungsjahrgänge des Berufskollegs »Mode und Design« präsentierten vor einer großen Zahl an Gästen zwölf fantasievolle und kreative Outfits, die sie selbst entworfen und realisiert hatten. Insbesondere die 13 Nachwuchsdesignerinnen und die zwei Nachwuchsdesigner der Abschlussklasse begeisterten mit fünf zu Stoff gewordenen Träumen auf dem Catwalk. Unter den Absolventinnen ragten zwei heraus. So erhielt Laura Rebholz den von der Firma »Schiesser« gestifteten Designpreis, Ruth Keppler den Realisationspreis, gestiftet von der Firma »Bernina«. »Es ist ein kleiner, aber feiner Jahrgang, der viel Wert auf handwerkliche Qualität statt Pomp und Show gelegt hat. Jede Kleidung ist tragbar«, lobte BSZ-Leiter Norbert Opferkuch im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. »Sie werden alle ihren Weg machen, trotz gelegentlicher Höhen und Tiefen«, ergänzte Ausbildungsleiter Marcus Kreickmann. Wie steinig der Weg schon zu Be-



Alle drei Ausbildungsjahrgänge des Berufskollegs »Mode und Design« präsentierten ihre Kollektionen in der Modenacht am Berufsschulzentrum Radolfzell. Besonders der Abschlussjahrgang (hier im swb-Bild: pud

ginn war, erläuterte Selcan Babür: »Der erste Versuch, eine Hose zu nähen, ging voll in die Hose«. Neben der Arbeit an den eigenen Kreationen hatten die jungen Leute noch Zeit, sich einem besonderen Projekt zu widmen. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen der DLRG im Landkreis Konstanz erstellten sie eine neue Freizeitkollektion für die Lebensretter. »Man wollte coole Klamotten und nicht aussehen wie ein Feuermelder«, er-

klärte Joe Wagner, Vorsitzender der »Stiftung Wasserrettung Bodensee«. Die Stiftung hat das Projekt finanziell unterstützt. Die Kollektion, die unter anderem aus Hoodies, Mützen, Caps, Loops, Tanktops, Hotpants und Taschen besteht, kann laut Elisa Haffenegger von der Radolfzeller DLRG-Jugend, die maßgeblich am Projekt mitgearbeitet hat, ab Oktober von jedermann über den webshop der DLRG-Materialstelle (www.shop.dlrp.de) erworben werden.

Fragebogen bis
Ende der Woche

Radolfzell (swb). Vor vier Wochen wurden über 7.000 Fragebögen in den Schulen, über die Sparkasse, Volksbank und anderen Einrichtungen verteilt. Der Präventionsrat bittet nun darum, die Fragebögen bis Ende der Woche wieder zurückzugeben. Am besten im Rathaus

im Bürgerbüro, bei den Ortverwaltungen oder dort, wo sie verteilt wurden. Die Bögen können auch direkt bei Kurt-Christian Tennstädt in der Hohentwielstraße 4 abgegeben werden. Der Fragebogen kann unter www.praeventionsrat.de bei »aktuelle Projekte« ausge-

Auf zum
Strandfest

Wangen (swb). Das Strandfest findet vom 31. Juli bis 2. August statt. Los geht es am Freitag, 31. Juli, ab 19 Uhr mit dem Dämmerchoppen samt musikalischer Begleitung durch den MV Wangen. Am Samstag, 1. August, beginnt der Festbetrieb ab 18 Uhr. Ab 18.30 Uhr heizt dann die Kapelle »5-er Blech« ein, ehe um 21 Uhr zu Tanz und Unterhaltung mit »Rubin« eingeladen wird. Ein Frühschoppen ab 11.30 Uhr mit dem MV Mühlhausen läutet dann den Sonntag, 2. August, ein. Zudem sorgen ab 14 Uhr der MV Weiterdingen, ab 16 Uhr die »Fidelien Hattinger« und ab 19 Uhr das »Mühlbach Quintett« für Stimmung.

Radolfzeller
Miteinander

Radolfzell (swb). Nach der von der SPD initiierten Großkundgebung »Radolfzeller Miteinander« im Januar steht nun das große Sommerfest »Miteinander Feiern« vor der Tür. Am Freitag, 31. Juli, ab 16 Uhr lädt der SPD-Ortsverein ins Strandbad Radolfzell ein. Dort soll gemeinsam das »bunte Radolfzell« gefeiert werden. »Flucht, Migration, Armut, Ausgrenzung, Integration und Miteinander charakterisieren unsere Lebenswelt im Jahr 2015. Die SPD Radolfzell hat die Zeichen der Zeit verstanden und kümmert sich um dieses ihr ur-eigene Thema«, heißt es dazu in einer Presseerklärung der SPD.

Zurück in die Welt der Klänge

Jetzt Gratis-Hörtest machen – bei DAS OHR

Sei es zum Musizieren, um Sport damit zu treiben oder bei Freunden alles mit zu bekommen, die Mitarbeiter von DAS OHR bieten ihren Kunden Einfühlungsvermögen, exzellente Anpasskompetenz und fachmännische Unterstützung bei der Entscheidung für ein Hörgerät.



Ein Konzert, ein Kinderlachen, Gespräche mit Freunden: Das Leben eröffnet immer wieder neue Klangwelten. Hören bedeutet mehr, als nur Geräusche wahrzunehmen. Unser Gehör trägt viel zu unserer Lebensfreude bei. Ein Hörtest gibt schnell Aufschluss über die Fähigkeiten unseres Gehörs. Das renommierte Fachgeschäft DAS OHR Hörgeräte & mehr bietet einen Hörtest als kostenlose Service-Leistung an.

Das Leben mit allen Sinnen genießen
„Viele Menschen merken gar nicht, dass sie nicht mehr alles hören, was das Leben zu bieten hat, denn eine Hörminderung verläuft meist

Wir laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen Gratis-Hörtest ein.
DAS OHR Hörgeräte & mehr

schleichend. Häufige Nachfragen bei Gesprächen können erste Anzeichen für ein nachlassendes Hörvermögen sein“, erklärt der Fachmann Sascha Trage, Institutsleiter von DAS OHR Hörgeräte & mehr in der Höllturmpassage in Radolfzell. „Manche warten mit dem Gang zum Hörgeräteakustiker, da sie denken, Hörgeräte seien große, störende Geräte, die jedem sofort ins Auge fallen. Aber das ist heute ganz anders. Siemens Hörgeräte zum Beispiel sind so klein und dezent, dass man sie kaum wahrnimmt.“

Gratis-Hörtest – denn Vorsorge zählt
Die Fachleute für gutes Hören von DAS OHR empfehlen: „Ein Hörtest bietet schnelle Erkenntnis, wenn man Anzeichen einer Hörminderung bei sich bemerkt. Er dauert

nur wenige Minuten und ist bei uns sogar kostenlos“, so die Experten. „Je nach Art der Beeinträchtigung stehen verschiedene Hörgeräte zur Auswahl. Da wir Hörsysteme aller namhaften Hersteller anbieten, können wir für unsere Kunden stets die beste Hörlösung herausuchen. So können wir leistungsstarke Hörsysteme unauffällig und elegant anpassen.“

Bessere Hörqualität mit „DAS OHR-Hörgeräten“
Besonders innovativ ist z.B. die neue binax-Technologie, die in den neuen Siemens Hörgeräten zum Einsatz kommt. Sie verbessert unter anderem das Hören aus allen Richtungen und somit die Hörqualität. Das wird ermöglicht, indem das linke und rechte Hörgerät Audiodaten miteinander austauschen.

Mikrofon-Netzwerk
Es entsteht ein unsichtbares Mikrofon-Netzwerk, dessen akustische Signalverarbeitung der des Gehirns sehr nahekommt. Das Heraushören eines Gesprächspartners aus lauten Umgebungsgeräuschen wird wesentlich erleichtert – nach wie vor eines der wichtigsten Bedürfnisse von Hörgeräteträgern. „Die Geräte bilden quasi ein Team – so wie wir bei der Anpassung mit unseren Kunden zum Team werden“, erläutert Horst Böttcher, Inhaber von DAS OHR. Ziel sei es hierbei, die Hörgeräte auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers einzustellen. „Wir Akustiker übernehmen bei diesem Prozess den Part des Trainers, um unsere Kunden wieder in die Welt der Klänge zurückzuführen.“

Hörgeräte für nahezu jeden Bedarf
Jeder Mensch ist anders – und so sind es auch die Anforderungen an ein Hörgerät. Es braucht viel Erfahrung und Fachwissen, um für unterschiedliche Hörminderung die beste Lösung zu finden. Die Siemens Hörgerätetechnologie trägt hierzu entscheidend bei. Je nach Hörbedürfnis stehen Hörgeräte mit speziellen Eigenschaften zur Verfügung – vom kaum sichtbaren Im-Ohr-Hörgerät bis zum wasserdichten Hinter-dem-Ohr-Modell für Sportler.

Das Gehirn kann Hören verlernen

Viele Menschen, die unter einer Hörminderung leiden, lassen vor einem Hörtest zu viel Zeit verstreichen. Zehn Jahre zwischen den ersten Anzeichen und dem Besuch beim HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker sind keine Seltenheit. Wird eine Hörschwäche festgestellt, sollte die Versorgung mit Hörgeräten so früh wie möglich erfolgen. Denn das Gehirn kann das Hören regelrecht verlernen, da sich Nerven-

verbindungen zurückbilden. Wer jahrelang keine Vogelstimmen oder die Töne eines Streichquartetts gehört hat, der muss die verlorene Klangwelt zurückerobern. Denn das Gehirn braucht Zeit, um sich wieder an die „verlernten“ Sinesindrücke zu gewöhnen. Nur ein Hörtest zeigt, wie es um das Hörvermögen bestellt ist. Moderne Hörgeräte verhelfen zu einer besseren Hörqualität!

Kommen Sie mit diesem Gutschein zu uns und lassen Sie Ihr Gehör testen. Bei Bedarf stellen wir Ihnen Siemens Hörgeräte zum Probetragen zur Verfügung – eine ganze Woche lang.

DAS OHR

Hörgeräte & mehr

Inhaber Horst Böttcher

Info@Das-Ohr.eu

www.Das-Ohr.eu

Info-Telefon 0 75 31 / 1 75 23

D-78476 Allensbach Kaltbrunner Str. 2

D-78315 Radolfzell Höllturmpassage 5

D-78333 Stockach Hauptstraße 14



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH

UNSER FREUNDSCHAFTS- ANGEBOT



**MIT DIESEM ANGEBOT KÖNNEN SIE SICH ANFREUNDEN:
ENTDECKEN SIE JETZT DEN YARIS, AURIS UND VERSO MIT
0%-FINANZIERUNG¹ UND 3 JAHREN WARTUNG GRATIS*.**



YARIS COMFORT MIT DESIGN-PAKET:

- MULTIMEDIA-AUDIOSYSTEM
- RÜCKFAHRKAMERA
- NEBELSCHEINWERFER
- 15"-LEICHTMETALLFELGEN

0 €
Anzahlung

0 %¹
Zinsen

***Nur bis zum 30.11.2015** bekommen Sie die beiden ersten Wartungen **nach Serviceplan** gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) – für den Yaris als Hybrid, Benziner oder Diesel und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 30.11.2015.**

Yaris Comfort mit Design-Paket, 1,33-l-Dual-VVT-i mit 6-Gang-Schaltgetriebe, 73 kW (99 PS), 5-Türer. **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,5/4,1/4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 114 g/km.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹**Unser Finanzierungsangebot²** für den Yaris 5-türig 1,33-l-Dual-VVT-i-6-Gang Comfort mit Design-Paket: Hauspreis: 16.990,- €, abzüglich Aktionsrabatt: 1.300,- € Anzahlung: 0 €, einmalige Schlussrate: 8.165,- €, **Nettodarlehensbetrag: 15.690,- €**, Gesamtbetrag: 15.690,- €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 0,00%, effektiver Jahreszins: 0%**, 35 mtl. Raten à 215,- €.

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2015.** Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Autohaus
Bach OHG

Heiligenbreite 21
88662 Überlingen
Tel. 07551 / 68812

Rheinstraße 17
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 56044

Vorderer Eckweg 44
78048 VS-Villingen
Tel. 07721 / 206690